



## Wartenberger - Falkenberger Luch

Bearbeitung:

**Christian Klingenuß  
Diana Möller  
Christian Heller  
Tina Thrum  
Jutta Zeitz**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Albrecht Daniel Thaer-Institut für  
Agrar- und Gartenbauwissenschaften  
Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

**Juni 2015**



**Berliner  
MOORBÖDEN  
im Klimawandel**

---

Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin



Dieses Vorhaben wird von der  
Europäischen Union kofinanziert  
(Europäischer Fonds für regionale  
Entwicklung)



Investition in Ihre Zukunft!

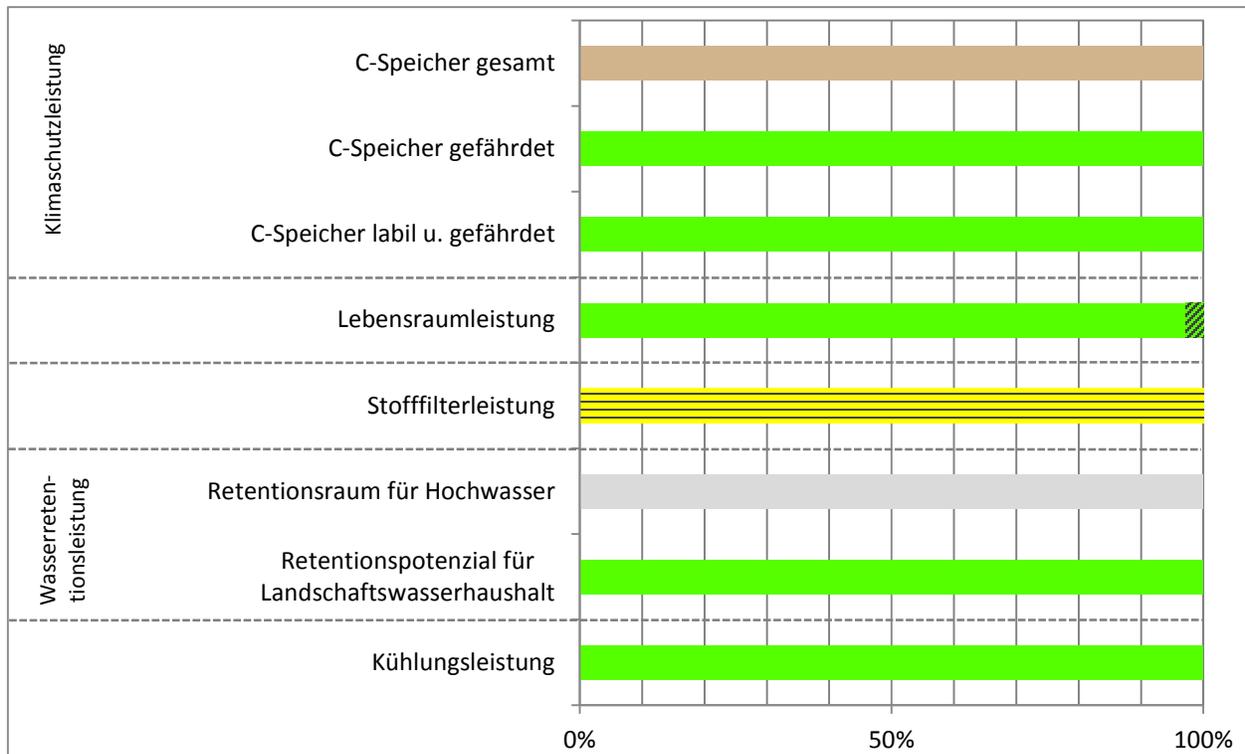
...eine Chance durch Europa!

## Steckbriefe der Mooregebiete Berlins

Schutzstatus	NSG		
Ökologischer Moortyp (primär)	eutroph-subneutral		
Ökologischer Moortyp (sekundär, aktuell)	eutroph-subneutral		
Hydrogenetischer Moortyp	Verlandungsmoor		
Entwicklungszieltyp	Reichmoor, bewaldet		
Moorfläche	5,3 ha		
Moormächtigkeit (Zentrum)	2,2 m		
Boden(-sub)typ(en), dominant	Sapropel		
C-Speicher [C <sub>org</sub> ]	• gesamt	4.129 t	≙ 783 t/ha
	• gefährdet	0 t	≙ 0 t/ha
	• labil u. gefährdet	0 t	≙ 0 t/ha
CO <sub>2</sub> -Speicher [CO <sub>2</sub> -Äquivalente]	• gesamt	15.153 t	≙ 2.875 t/ha
	• gefährdet	0 t	≙ 0 t/ha
	• labil u. gefährdet	0 t	≙ 0 t/ha

Das Wartenberger-Falkenberger Luch liegt in einer ehemaligen glazialen Schmelzwasserrinne auf dem Barnim. Durch die ehemalige Rieselfeldnutzung in der unmittelbaren Umgebung und den Anschluss an ein engmaschiges Grabensystem wurden die Moore zunächst entwässert. Später wurde das Gebiet durch die frühere Nutzung als Müllkippe für Bauschutt stark überprägt; die Moorflächen wurden zum großen Teil zerstört oder begraben. Die Relikte der Moorflächen finden sich heute in dauerhaft überstauten Senken, die durch die Bildung von Detritusmudde gekennzeichnet sind, was sich im Bodentyp Sapropel widerspiegelt. Unter der neu gebildeten Mudde befindet sich gering zersetzter Braunmoos-Radizellentorf, der ein ursprünglich mesotrophes Milieu anzeigt und dessen Herausbildung vermutlich mit dem mittelalterlichen Grundwasseranstieg in Verbindung steht.

Der Entwicklungszieltyp Reichmoor, bewaldet, trägt den veränderten Standortbedingungen Rechnung. Hinsichtlich der Ökosystemleistungen der überstauten Moorböden ist das Ziel Torfwachstum mit CO<sub>2</sub>- und Nährstoffbindung. Die Regeneration der braunmoosreichen Kleinseggenriede ist bei veränderten trophischen, hydrologischen und topographischen Bedingungen kaum möglich.



**Klimaschutzleistung**

**C-Speicher gesamt**

$C_{org}$ [t/ha]	Bewertung
≤ 900	hoch
> 900 - ≤ 1800	sehr hoch
> 1800	extrem hoch

**C-Speicher gefährdet**

$C_{org\ gef.}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 200	mittel
> 200	hoch

**C-Speicher labil u. gefährdet**

$C_{hwe}$ [t/ha]	Bewertung
0	gering
> 0 - ≤ 25	mittel
> 25	hoch

**Lebensraumleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 4+	gut
3+	mittel
≤ 2+	schlecht

**Abwertung Biotopstruktur**

nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder Moor-Degenerationsstadien

**Trophiebewertung**

Nährstoffüberfrachtung

**Stofffilterleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
5+	Torfbildung
4+, 4+/5+	Torferhaltung
≤ 3+	Torfzehrung

**Trinkwassergefährdung**

Lage im Absenkrichter

**Eutrophierungsgefährdung**

für unterliegende Gewässer

**Wasserretentionsleistung**

**Retentionsraum für Hochwasser**

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100)	Bewertung
keine	keine
< 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	gering
≥ 50 % der gesamten Mooregebietsfläche	mittel

**Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt**

Wasserretention	Bewertung
hoch	gut
mittel	mittel
gering	schlecht

**Kühlungsleistung**

**Wasserstufe aus Boden und Vegetation**

Wasserstufe	Bewertung
≥ 3+	gut
2+/1	mittel
2-	schlecht

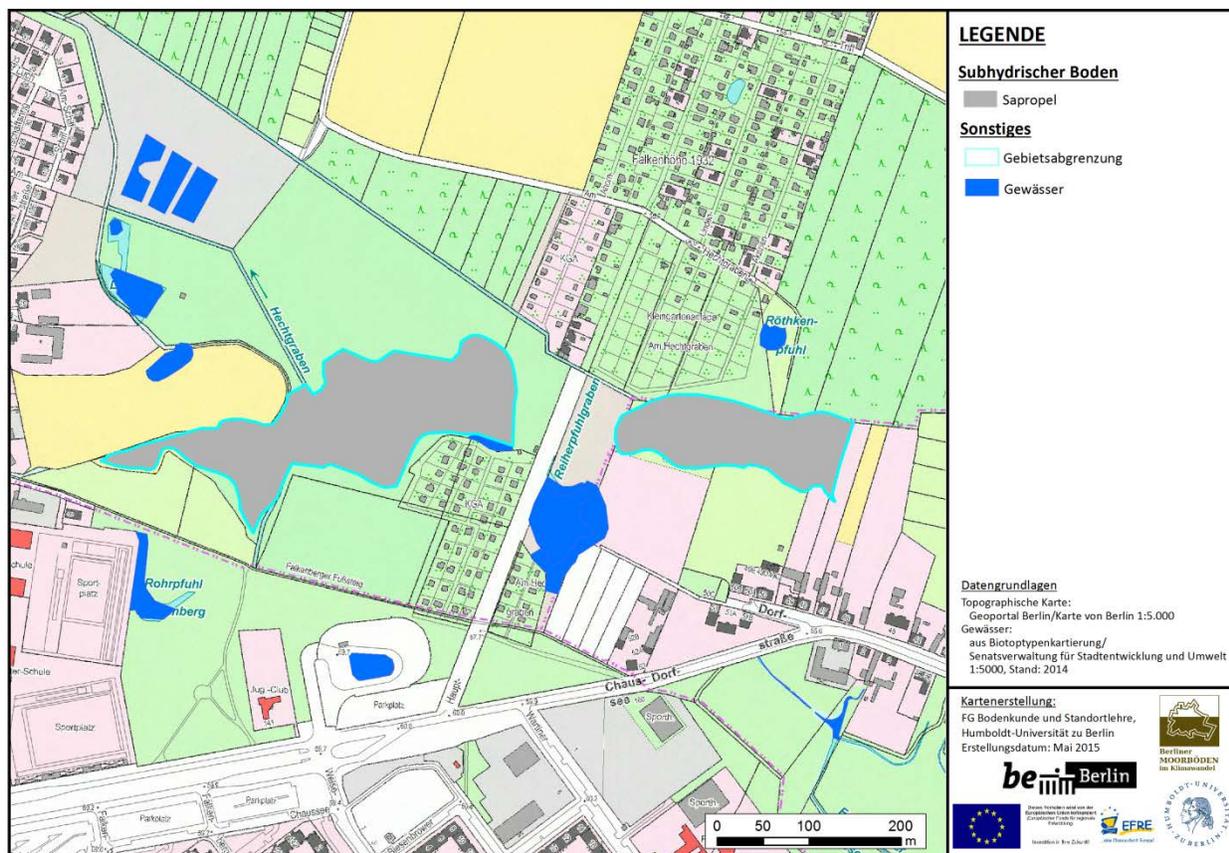
**Stadtklimatische Relevanz**

liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer

# Steckbriefe der Mooregebiete Berlins



Bildung von Detritusmudde über schwach zersetztem Braunmoos-Radizellentorf im Überstau (Wa104).



Moorbodenkarte.